

# PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS

## RUNDBRIEF FÜR HANNOVER



---

Nr. 171

Haus St. Matthias

November 2025

---



## Liebe Gläubige,

manche Monate sind mit einem bestimmten Thema verbunden. Im November stehen die Armen Seelen im Fokus. Denken wir an das Gleichnis des reichen Mannes und des armen Lazarus im Evangelium: Wie ging es dem reichen Mann? Er litt große Qual im Jenseits, er musste Buße tun für sein unbußfertiges Leben. Wie viele Menschen leben heute in einem welthistorisch einmaligen Reichtum, die Not der Mitmenschen blenden sie dabei völlig aus?

Wenn wir auf die Welt um uns herum blicken, mit allem Leid und Unrecht, liegt es nahe, dass es eine Macht gibt, die am Ende die Gerechtigkeit herstellt. Ohne eine endgültige Gerechtigkeit hat keine Ethik oder moralische Regel eine letztlich bindende Kraft: Es gilt dann einfach das Recht des Stärkeren im Hier und Jetzt. Einen Ort, an dem diese letzte Gerechtigkeit hergestellt wird, nennen wir Fegefeuer oder Ort der Reinigung.

Wir alle sind nicht davor gefeit, uns diesem Reinigungsprozess einmal unterziehen zu müssen. Trotz aller Vorsätze klappt es oft nicht, die kleineren und größeren Kreuze des Lebens zu tragen. Das ist es aber, was Jesus von uns verlangt, wenn wir ihm nachfolgen wollen. Der große Trost dabei ist: Gott ist auch die Barmherzigkeit selbst und er wird uns niemals im Stich lassen. Wir dürfen aber auch nicht vermessen auf seine Barmherzigkeit vertrauen, weil sich sonst alle moralischen Maßstäbe auflösen.

Denken wir an die Bestattungskultur unserer Vorfahren: Man hat die Verstorbenen beerdigt, ihre Gräber geschmückt und für ihre Seelen gebetet. Wie sieht es heute aus? Gelegentlich wird nur noch die Asche der Verstorbenen verscharrt; eine weitgehende Erosion der Bestattungskultur hat stattgefunden. Jedoch: Schöne Gräber sind ohne den Gedanken an die Armen Seelen auch nur Folklore. Nutzen wir diesen Monat November, um unseren Teil zur Linderung des Leides der Armen Seelen beizutragen. Hier helfen Gebete, Besuch der Gräber und Werke der Nächstenliebe. Man kann auch für die Armen Seelen Messen lesen lassen. Halten wir diese Traditionen aufrecht, nicht zuletzt weil wir selbst einmal von diesen Gebeten profitieren könnten.

Mit diesem Text verabschiede ich mich von Ihnen und trete ab Dezember endgültig meine neue Stelle als Mitarbeiter im Distriktshaus in Wigratzbad an. Ich werde die Begegnungen und Erfahrungen in Hannover in guter Erinnerung behalten!

Ihr P. Felix Heider

*Bild: congerdesign auf Pixabay*

## **Der hl. John Henry Newman über die Unsterblichkeit der Seele**

Wir werden in diesem Leben niemals ganz verstehen, was es heißt, ewig zu leben. Wir verstehen aber, daß diese Welt *nicht* ewig lebt, dass sie sterben wird und nie wieder ersteht. Wenn wir das verstehen, dann begreifen wir auch, dass wir ihr keinen Dienst und keine Treue schulden. Sie hat kein Recht auf uns und kann uns in Wahrheit weder nützen noch schaden. Im Gegensatz dazu fordert das Gesetz Gottes, das in unsere Herzen eingeschrieben ist, dass wir ihm dienen, ja es belehrt uns zum Teil, wie wir ihm dienen können und sollen, und die Heilige Schrift ergänzt die Gebote, welche die Natur uns gibt. Beide aber, Schrift und Gewissen, lassen uns nicht im Zweifel darüber, dass wir für unser Tun verantwortlich sind und dass Gott ein gerechter Richter ist. Endlich tritt unser Erlöser als unser sichtbarer Herr und Gott an die Stelle der Welt und offenbart sich uns als den eingeborenen Sohn des Vaters, damit wir nicht sagen können, Gott sei verborgen und nicht zu finden. So wird der Mensch auf die verschiedenste Weise und durch die mächtigsten Einflüsse von den zeitlichen Dingen ab- und zu den ewigen hingezogen, angetrieben, sich selbst zu verleugnen, sein Kreuz auf sich zu nehmen und Christus nachzufolgen. Denn da sind einmal die schrecklichen Drohungen und Warnungen unseres Herrn, die den Menschen mit Ernst erfüllen, da sind seine Lehren und Gebote, die ihn anziehen und zu Gott erheben, da sind seine Verheißungen, die ihn ermutigen, sein gnadenreiches Leben und Leiden, das ihn demütigt bis in den Staub und sein Herz in unauslöschlicher Dankbarkeit ein für allemal an den fesselt, dessen Erbarmen ohne Grenzen ist.

### **Vortrag „Wie kann ich Gott finden?“**

von P. Engelbert Recktenwald  
am Samstag, 8. November 2025  
in St. Franziskus, Dresdener Str. 29  
um ca. 18 Uhr (nach der Gemeindemesse um 17 Uhr)  
Anschließend gemeinsames Abendbrot im Pfarrheim.

### **Seminar für Brautleute und Eheleute**

mit P. Martin Ramm  
vom 7. bis 11. April 2026 (Osterwoche)  
in Marienfried (bei Ulm).  
Anmeldung bei P. Ramm: 0041/44/7723933, p.ramm@fssp.ch

---

## Gottesdienstordnung

---

|           |               |                                                        |                    |                           |
|-----------|---------------|--------------------------------------------------------|--------------------|---------------------------|
| Sa        | 1.11.         | <b>Allerheiligen</b>                                   |                    | Gesungenes Amt 10.00      |
| <b>So</b> | <b>2.11.</b>  | <b>21. Sonntag nach Pfingsten</b>                      |                    | <b>Hochamt 13.30</b>      |
| Mo        | 3.11.         | Allerseelen                                            |                    | Requiem 18.30             |
| Fr        | 7.11.         | Herz-Jesu-Freitag                                      |                    | Hl. Messe, Anbetung 15.30 |
| <b>So</b> | <b>9.11.</b>  | <b>Weihefest Lateranbasilika</b>                       |                    | <b>Hochamt 13.30</b>      |
| <b>So</b> | <b>16.11.</b> | <b>23. Sonntag nach Pfingsten</b>                      | <b>CKJ-Treffen</b> | <b>Hochamt 13.30</b>      |
| Mo        | 17.11.        | Hl. Gregor der Wundertäter                             |                    | Hl. Messe 18.30           |
| Fr        | 21.11.        | Fest Mariä Opferung                                    |                    | Hl. Messe, Anbetung 15.30 |
| <b>So</b> | <b>23.11.</b> | <b>Patrozinium Hl. Papst Clemens I.</b>                |                    | <b>Hochamt 13.30</b>      |
| Mo        | 24.11.        | Hl. Johannes vom Kreuz                                 |                    | Hl. Messe 18.30           |
| Fr        | 28.11.        | Ferialtag                                              |                    | Hl. Messe, Anbetung 15.30 |
| <b>So</b> | <b>30.11.</b> | <b>Erster Adventssonntag Abschieds-Agape P. Heider</b> |                    | <b>Hochamt 13.30</b>      |
| Mo        | 1.12.         | Ferialtag                                              |                    | Hl. Messe 18.30           |

Ort: Basilika St. Clemens, Platz an der Basilika 1, 30169 Hannover

Beichtgelegenheit: 40 Minuten vor den Nachmittags- und Abendmessen.

**Samstag, 29. November, 17.30 Uhr: Katechese mit P. Felix Heider.**

Priesterbruderschaft St. Petrus  
Mommsenstr. 2, 30169 Hannover, [petrusbruderschaft.de](http://petrusbruderschaft.de)

P. Engelbert Recktenwald  
Tel. 0511/5366294, [chesterton@gmx.net](mailto:chesterton@gmx.net)

[www.kath-info.de](http://www.kath-info.de)  
[www.youtube.com/@RecktenwaldE](https://www.youtube.com/@RecktenwaldE)  
<https://recktenwald.podigee.io/>  
<https://soundcloud.com/user-699694340>

P. Felix Heider  
01573-4139837, [heider@petrusbruderschaft.org](mailto:heider@petrusbruderschaft.org)

**Spendenkonto für unser Apostolat in Hannover:**

Priesterbruderschaft St. Petrus e. V.

IBAN: DE09 6509 1040 0143 1230 33 \* BIC: GENODES1LEU